

Hinweise zur fertig aufgebauten Platine Komfortblinker-Standardausführung

Stand Aug 2005

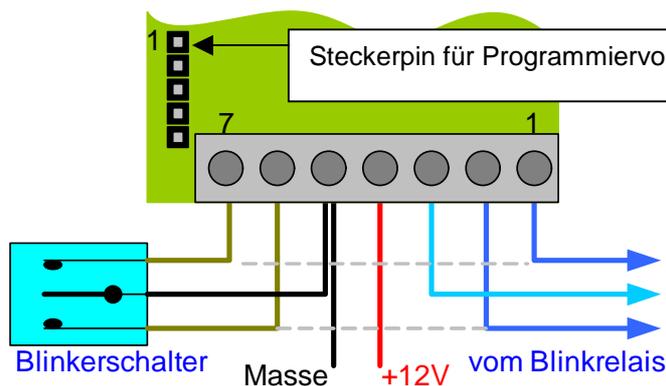
Anschluss am Fahrzeug

Zu beachten ist, dass die Anschlussleitungen, welche den Lampenstrom führen auch mit entsprechend hohem Querschnitt ausgelegt werden. Orientierung bietet hier die Originalverkabelung. Für die Versorgung und den Schalter reichen Leitungen mit 0,5 mm² Querschnitt. Die Klemmen nehmen Leiter bis zu 1,5 mm² auf.

Die Stromversorgung sollte über ein geschaltetes „Plus“ von der Zündung erfolgen.

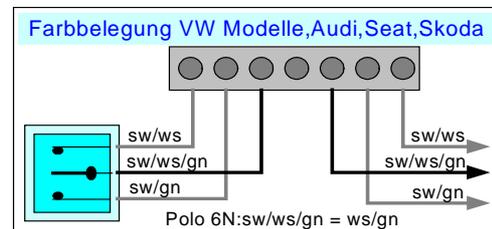
Achtung: Die Schaltung muss in die Originalverkabelung der Blinkanlage eingeschleift werden, welche auch die Blinkimpulse liefert. Ein reiner Anschluss an den Blinkleuchten erzeugt kein Blinken, sondern ein Dauerleuchten.

Der prinzipielle Anschluss ist in folgender Abbildung zu sehen. Die gestrichelte Linie verdeutlicht nur die alte originale Verbindung. Masse und +12V zuerst anschließen. Die Eingänge 6 und 7 dürfen nicht mit +12V in Kontakt kommen!



**Achtung,
es gilt dieser
Anschlussplan, nicht
der auf der Homepage!**

Bei VW-Modellen nicht am
Warnblinkerschalter einschleifen!



Die **drei Leitungen vom Blinkerschalter** zum Fahrzeug werden aufgetrennt. Die Schalteranschlüsse wandern zur Platine. Die übrigen Anschlüsse zum Fahrzeug werden ebenfalls entsprechend der Abbildung mit der Platine verbunden. Sollte die Zuordnung rechts/links beim Betätigen des Schalters nicht gleich passen, einfach die Anschlüsse 1 und 2 vertauschen.

Einstellungen

Die Zeit, die das Relais die Blinkleuchten ansteuern soll ist entscheidend für die Anzahl der Blinkvorgänge. Im Allgemeinen sollen ja 3 Zyklen ausreichen. Da die Frequenzen von Fahrzeug zu Fahrzeug abweichen können, kann dieses Zeitfenster individuell eingestellt werden! Es kann dann auch zwischen ca. 1-10x Nachblinken entschieden werden. Dabei ist wie folgt vorzugehen:

Die Schaltung wird laut Plan angeschlossen und die Zündung eingeschaltet. Mittels Drahtbrücke o.ä. ist der **Pin 1** der Zusatzsteckerleiste ca. 1 Sekunde auf Masse zu legen (siehe Bild). Die Schaltung ist jetzt im Programmiermodus, was durch eine kurze Ansteuerung des Relais quittiert wird. Die Drahtbrücke muss jetzt entfernt werden. Mit betätigen des Tasters an Anschluss **Klemme 7** wird nun die Länge des Blinkvorgangs definiert. Der Hebel ist also so lange zu halten, bis die gewünschte Anzahl Blinkvorgänge erfolgt ist. Nach Loslassen ist die Schaltung schon voll einsatzfähig. Der Programmiervorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Achtung: Wenn 12 Sekunden überschritten werden, beginnt der interne Zähler von vorn und die Ansteuerzeit lässt sich nicht mehr abschätzen. Wird zu kurz gedrückt (<1 Sek) ist die Haltezeit ebenfalls undefiniert. In letztgenannten beiden Fällen einfach den Vorgang noch einmal durchführen!

Beim Vorab-Test der Schaltung wurde die Blinkdauer auf **circa 3 Sekunden** eingestellt (Controller-EEPROM). Die Steckerleiste bildet gleichzeitig eine ISP-Schnittstelle für evt. Umprogrammierungen des Mikrocontrollers.

Die Schaltung sollte geschützt in ein Gehäuse eingebaut werden. Die Anschlussleitungen müssen entsprechend zugentlastet verlegt werden. Die Platine ggf. mit Klebstoff fixieren.

Support unter jalt-04@gmx.de

Bitte hinterlassen Sie Ihren Kommentar im Gästebuch unter www.jalt.de, vielen Dank!

Bankverbindung: Lucas Tragelehn

Konto-Nr. **983605108**

Bankleitzahl: **10010010 Postbank Berlin**

IBAN/BIC zu diesem Konto lauten:

DE80 1001 0010 0983 6051 08

PBNKDEFF